

Der Braunschweiger Stadtschreiber Hermann Bote (ca. 1450–1520) gilt heute als der namhafteste Autor in der hansestädtischen Welt Norddeutschlands seiner Zeit. Das Spektrum seiner Werke ist vielfältig: Zwei Weltchroniken, das Schichtbuch – eine Schilderung der Braunschweiger Bürgerunruhen 1292–1514 –, satirisch-polemischer Lieder und das Radbuch, das von der Ordnung der gesellschaftlichen Stände handelt. Weiter die Lebensweisheiten-Sammlung der Köker und das Zollbuch der Stadt Braunschweig, nicht zuletzt aber die niederdeutsche Grundform des Eulenspiegelbuchs, als deren Autor Bote inzwischen mit größter Wahrscheinlichkeit angesehen werden darf.

Dieses Buch führt in Leben und Werk umfassend ein, auch anhand ausgiebiger Textproben in den Sprachformen der Zeit mit Übersetzungen. Die fünfzehn Kapitel bieten einen facettenreichen Überblick über den aktuellen Kenntnisstand der germanistischen Bote-Forschung sowie erstmals veröffentlichte Forschungsergebnisse des Verfassers.

BLUME · Hermann Bote

Herbert Blume

Hermann
BoteBraunschweiger Stadtschreiber und Literat
Studien zu seinem Leben und Werk